

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Landkreis Stendal	
– Öffentliche Bekanntmachung des Kreiswahlleiters der Wahlkreise 03 Havelberg-Osterburg und 04 Stendal	29
– Bekanntmachung über den Verzicht der Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung	29
2. Landkreis Jerichower Land	
– Wahlbekanntmachung des Kreiswahlleiters	30
3. Stadt Stendal	
– Tiefbauamt – Öffentliche Auslegung der Entwurfsplanung zum Ausbau der „Kurzen Straße 1. BA“ in Borstel	30
4. Stadt Stendal	
– Kämmerei – Haushaltssatzung der Stadt Stendal für das Haushaltsjahr 2006	30
5. Stadt Stendal, Trägergemeinde der VerwGem Stendal-Uchtetal	
– Bekanntmachung über die Möglichkeit auf Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Landtagswahl am 26.03.2006	30
– Haushaltssatzung 2006 der Gemeinde Volgfelde	31
6. Stadt Havelberg	
– Bekanntmachung über die Auslegung des Wählerverzeichnisses und die Erteilung von Wahlscheinen für die Landtagswahl am 26.03.2006	31
7. VerwGem Elbe-Havel-Land	
– Gemeinsame Bekanntmachung der Stadt Sandau (Elbe) und der Gemeinde Wulkau über die Auslegung des Wählerverzeichnisses und die Erteilung von Wahlscheinen für die Landtagswahl am 26.03.2006	32
8. VerwGem Bismark/Kläden	
– Bekanntmachung über die Möglichkeit der Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Landtagswahl am 26.03.2006	32
– 3. Änderungssatzung zur Satzung über die Benutzung der Kindertageseinrichtungen der Stadt Bismark (Altm.)	33
– 2. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für die Kindertageseinrichtungen der Stadt Bismark (Altm.)	33
– Haushaltssatzung der Stadt Bismark (Altm.) 2006	33
– Bekanntmachungssatzung der Gem. Holzhausen	34
– Bestätigung Jahresrechnung 2004 und Entlastung Bürgermeister 2004 Gemeinde Kremkau	34
– Änderungssatzungen der Hauptsatzungen der Gemeinden Badingen, Grassau, Käthen, Steinfeld (Altm.) und deren Genehmigungen	34
– Genehmigung der 1. Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Querstedt	35
9. VGem Arneburg-Goldbeck	
– Bekanntmachungssatzung der Gemeinde Bertkow	36
10. VGem Tangerhütte-Land	
– Bekanntmachung über die Auslegung der Wählerverzeichnisse und die Erteilung von Wahlscheinen für die Landtagswahl am 26.03.2006	36
– Haushaltssatzung der VerwGem für das Haushaltsjahr 2006 sowie deren Genehmigung und Bekanntmachung	36
– Bekanntmachung der Gemeinde Jerchel über die Jahresrechnung 2004 sowie die Entlastung der Bürgermeisterin für das Haushaltsjahr 2004	37
11. Wasser- und Bodenverband Unterhaltungsverband „Tanger“	
– Schau der Gewässer 2. Ordnung für die Schaubezirke Angern, Demker, Grieben, Lüderitz und Tangerhütte	37
12. Landesamt für Vermessung und Geoinformation	
– Bekanntgabe der Offenlegung der Gemarkungen Havelberg, Uchtspringe und Uchtspringe-Deetz	37

Landkreis Stendal		22. Stampehl, Bernd Lehrer geb. 1957, Arendsee Goetheweg 12, 39606 Osterburg	Einzelwahlvorschlag
Öffentliche Bekanntmachung des Kreiswahlleiters der Wahlkreise 03 Havelberg-Osterburg und 04 Stendal			
Auf der Grundlage des § 36 LWO LSA macht der Kreiswahlleiter folgendes bekannt: Der Kreiswahlausschuss hat auf seiner öffentlichen Sitzung am 10.02.2006 für die Wahlkreise 03 Havelberg-Osterburg und 04 Stendal die in Folge aufgeführten Kreiswahlvorschläge zugelassen.			
Wahlkreis 03 Havelberg-Osterburg			
1. Schulz, Nico Dipl.-Kaufmann geb. 1973, Osterburg Schlossstraße 27a, 39606 Osterburg OT Krumke	Christlich Demokratische Union Deutschlands CDU		
2. Dr. Paschke, Helga Physiotherapeutin / MdL geb. 1953, Storkow Heidestr. 44, 39524 Klietz	Die Linkspartei. PDS Die Linke.		
3. Bergmann, Ralf Diplom-Biologe geb. 1962, Dortmund Friedensstr. 16, 39596 Hohenberg-Krusemark	Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD		
4. Bausemer, Arno Student der Journalistik geb. 1982, Havelberg Große Straße 11, 39524 Hohengöhren	Freie Demokratische Partei FDP		
5. Stapel, Eduard Dipl.-Journ. u. Dipl.-Theol.; EU-Rentner geb. 1953, Bismark (Altmark) Neue Straße 02, 39629 Bismark	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN GRÜNE		
19. Ahlf, Klaus Dieter Fachagrarwirt, selbständig geb. 1965, Heidelberg Kabelitzer Weg 5, 39524 Schönhausen	Bündnis Offensive für Sachsen-Anhalt Offensive D - STATT Partei - DSU		
21. Niemann, Florian Schüler geb. 1987, Marienberg Schloßstr. 41, 39606 Osterburg OT Krumke	Einzelwahlvorschlag		
		22. Stampehl, Bernd Lehrer geb. 1957, Arendsee Goetheweg 12, 39606 Osterburg	Einzelwahlvorschlag
		Wahlkreis 04 Stendal	
		1. Güssau, Hardy Peter Gymnasiallehrer geb. 1962, Stendal Dr.-Gustav-Nachtigal-Str. 14, 39576 Stendal	Christlich Demokratische Union Deutschlands CDU
		2. Zimmermann, Helga Diplomlehrerin geb. 1945, Jahnsdorf Scharnhorststr. 15, 39576 Stendal	Die Linkspartei. PDS Die Linke.
		3. Tögel, Tilman Elektromeister, MdL geb. 1960, Leipzig Prinzenstr. 15, 39576 Stendal	Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD
		4. Faber, Marcus Student der Politikwissenschaften geb. 1984, Stendal Brauhausstraße 73, 39576 Stendal	Freie Demokratische Partei FDP
		5. Gröger, Adolf Jurist, Lehrender geb. 1952, Gütersloh Brüderstr. 20, 39576 Stendal	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN GRÜNE
		21. Pöpel, Hans-Ulrich Makler für Finanzdienstleistungen geb. 1959, Stendal Großer Markt 6, 39606 Osterburg	Einzelwahlvorschlag
		Stendal, den 10.02.2006	
		gez. Annemarie Theil die stellv. Kreiswahlleiterin	
		Bekanntmachung des Landkreises Stendal	
		Bekanntmachung gemäß § 3a Satz 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeit (UVPg) i. d. F. d. B. v. 25.06.2005 (BGBl. Teil I Nr. 37 S. 1757), geändert durch Artikel 2	

des Gesetzes vom 24.06.2005 (BGBl. Teil I S. 1794) i.V.m § 2 Abs. 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung im Land Sachsen-Anhalt (UVP LSA) vom 27.08.2002 (GVBl. LSA Nr. 47 vom 30.08. 2002, S. 372-374), geändert durch § 70 Abs. 1 des Gesetzes vom 23.07.2004 (GVBl. LSA S. 454) über den Verzicht der Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung.

Folgendes Vorhaben wurde beantragt, das folgende Grundstücke berührt:

Antrag vom	Antragsteller	Vorhaben	Gemarkung	Flur	Flurstück
13.12.2005	Stadt Arneburg	Gewässerausbau – Neubau Gewässer zweiter Ordnung und Einbindung vorhandener Gewässer zur Aufahme, Ableitung und Versickerung von Regenwasser	Arneburg	21	88, 89, 20/20, 20/12, 1/1, 1/2,
			Ellingen	11	89/2, 316/89, 90, 31/1

Es handelt sich hier um ein Vorhaben gemäß Nummer 1.14 der Anlage 1 zum UVP LSA. Gemäß § 2 Abs. 2 UVP LSA i.V.m. der Anlage 2 zum UVP LSA wurde im Rahmen der allgemeinen Vorprüfung des Einzelfalls das Verfahren zur Feststellung der UVP-Pflicht durchgeführt. Diese Vorprüfung ergab, dass es sich bei diesem Vorhaben um eine nicht UVP-pflichtige Maßnahme zum Gewässerausbau i.S.v. § 120 Abs. 2 Wassergesetz des Landes Sachsen-Anhalt (WG LSA) i.d.F.d.B. v. 21.04.1998 (GVBl. LSA Nr. 15 vom 24.04.1998 S. 186), zuletzt geändert durch Viertes Gesetz zur Änderung des WG LSA vom 15.04. 2005 (GVBl. LSA Nr. 23/2005), handelt.

Eine Umweltverträglichkeitsprüfung entfällt somit in diesem Verfahren.

Hinweis:

Diese Feststellung ist nicht selbständig durch Rechtsmittel anfechtbar.

Stendal, den 27. Januar 2006

Jörg Hellmuth
Landrat



Wahlbekanntmachung des Kreiswahlleiters für die Wahlkreise 5 Genthin und 6 Burg

Gemäß § 23 Abs. 1 BWG i.V.m. § 36 LWO wird bekannt gemacht, dass der Kreiswahlausschuss in seiner Sitzung am 07.02.2006 folgende Kreiswahlvorschläge für die Landtagswahl am 26.03.2006 im Wahlkreis 5 Genthin zugelassen hat:

1	Radke, Detlef Dipl.-Agrar-Ing. geb. 1956, Tangerhütte Parkstraße 12 39517 Weißewarte	Christlich Demokratische Union Deutschlands CDU
2	Czeke, Harry Diplom-Agraringenieur (FH) geb. 1961, Tangermünde Brandenburger Str. 51 39307 Genthin	Die Linkspartei. PDS Die Linke.
3	Gruber, Denis Doktorand für Soziologie geb. 1978, Stendal Bismarckstraße 59 39517 Tangerhütte	Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD
4	Jünemann, Thomas Versicherungsfachmann geb. 1970, Stendal In den Töpferstiegen 1 39590 Tangermünde	Freie Demokratische Partei FDP
5	Sander, Günter Krankenpfleger geb. 1960, Magdeburg Lindenstraße 4 39307 Genthin	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN GRÜNE
6	Kersten, Friedrich Schlosser- u. Schmiedemeister geb. 1950, Ringfurth Schulstraße 6a 39517 Ringfurth	Bündnis Offensive für Sachsen-Anhalt Offensive D – STATT Partei – DSU
7	Jackowski, Angela Finanzkauffrau geb. 1953, Stendal Mühlenweg 6 39517 Cobbell	Gerechtigkeit - Umwelt - Tierschutz DIE GRAUEN - Graue Panther - ödp - Die Tierschutzpartei GUT

Burg, den 13.02.2006

In Vertretung
gez. Berkling

Stadt Stendal
– Der Oberbürgermeister –

Bekanntmachung der Stadt Stendal Öffentliche Auslegung der Entwurfsplanung zum Ausbau der „Kurzen Straße 1. BA“ in Borstel mit Zufahrten, Regenentwässerung und Beleuchtung

Das Plangebiet „Kurze Straße 1. BA“ im OT Borstel erstreckt sich vom Bauende Mühlen-

schlag bis zum Bahnkörper in südwestlicher Richtung. Die Gesamtlänge des Bauvorhabens beträgt ca. 235,00 m. Die Planungsunterlagen liegen im Tiefbauamt der Stadt Stendal, Moltkestraße 34-36, Zimmer 304, vom **01.03.2006 – 31.03.2006** öffentlich aus. Alle Eigentümer, Mieter, Pächter und sonstige Betroffene haben die Möglichkeit, jeweils an den Sprechtagen:

Dienstag 09.00–12.00 Uhr sowie
Donnerstag 09.00–18.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Anregungen, Vorschläge und Ergänzungen zu den ausgelegten Planungsunterlagen schriftlich bzw. mündlich zur Niederschrift darzulegen.

Darüber hinaus findet am **21.03.2006** die Anliegerinformationsveranstaltung zu vorgenannter Maßnahme statt.

Ort: Alte Schule
in Borstel
Beginn: 18.00 Uhr

Alle Eigentümer, Mieter, Pächter und sonstige Betroffene sind hierzu eingeladen.

Stendal, den 22.02.2006

Klaus Schmotz
Oberbürgermeister

Stadt Stendal
– Der Oberbürgermeister

Haushaltssatzung der Stadt Stendal für das Haushaltsjahr 2006

Auf der Grundlage der §§ 4, 6, 44 Abs. 3 Ziff. 4, 92, 93 und 94 der GO LSA vom 05.10.1993 in der zur Zeit gültigen Fassung hat der Stadtrat folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2006 am 12.12.2005 beschlossen.

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2006 wird

im Verwaltungshaushalt	
in der Einnahme auf	53.542.400 €
in der Ausgabe auf	53.542.400 €

im Vermögenshaushalt	
in der Einnahme auf	14.685.500 €
in der Ausgabe auf	14.685.500 €

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf 2.589.100 € festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 2.465.900 € festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem Kassenkredite im Haushaltsjahr 2006 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 5.000.000 € festgesetzt.

§ 5

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern werden für das Haushaltsjahr 2006 wie folgt festgesetzt:

- Grundsteuer
 - für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 290 v.H.
 - für die Grundstücke (Grundsteuer B) 390 v.H.
- Gewerbesteuer 350 v.H.

Gemäß § 28 Abs. 2 Punkt 1 Grundsteuergesetz werden Jahresbeträge bis 15,00 € am 15. August jeden Jahres fällig.

Stendal, den 16.02.2006

Klaus Schmotz
Oberbürgermeister



Bekanntmachung der Haushaltssatzung

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2006 wird hiermit öffentlich bekanntgemacht. Die nach § 99 Abs. 4 und § 100 Abs. 2 GO LSA erforderliche Genehmigung ist durch den Landrat am 15.02.2006 unter Aktenzeichen 30.01.05 mit Auflagen erteilt worden.

Der Haushaltsplan liegt nach § 94 Abs. 3 GO LSA vom 23.02.2006 bis 03.03.2006 zur Einsichtnahme im Markt 7, Zimmer 202, von Montag bis Freitag in der Zeit von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr öffentlich aus.

Stendal, den 16.02.2006

Klaus Schmotz
Oberbürgermeister



Bekanntmachung der Verwaltungsgemeinschaft Stendal-Uchtetal über die Auslegung des Wählerverzeichnisses und die Erteilung von Wahlscheinen für die Landtagswahl am 26.03.2006

- Das Wählerverzeichnis zur Landtagswahl für die Verwaltungsgemeinschaft Stendal-Uchtetal liegt in der Zeit vom **06.03.2006 bis 11.03.2006** während der Dienststunden im

Rathaus, 39576 Stendal, Markt 1, Service-Punkt,
zu jedermanns Einsicht aus.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt.
Die wahlberechtigte Person kann verlangen, dass in dem Wählerverzeichnis während der Auslegungsfrist der Tag seiner Geburt unkenntlich gemacht wird.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann innerhalb der Auslegungsfrist, spätestens am **11.03.2006 bis 12.00 Uhr**, bei der **Verwaltungsgemeinschaft Stendal-Uchtetal, 39576 Stendal, Markt 1, Service-Punkt**, einen Antrag auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses stellen.

Der Antrag kann schriftlich oder mündlich als Erklärung zur Niederschrift bei der Verwaltungsgemeinschaft Stendal-Uchtetal eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum **05.03.2006** eine Wahlbenachrichtigung.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss einen Antrag auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses stellen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Wahlberechtigte Personen, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im **Wahlkreis 04 - Stendal**, durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlraum dieses Wahlkreises oder durch Briefwahl teilnehmen.

Die persönliche Briefwahl ist für wahlberechtigte Personen der Verwaltungsgemeinschaft Stendal-Uchtetal ab dem 13.03.2006 in 39576 Stendal, Markt 14/15, Raum 26, möglich. Das Briefwahllokal ist zu den Dienstzeiten des Einwohnermeldeamtes geöffnet.

5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag

- 5.1 eine in das Wählerverzeichnis eingetragene Person, die aus wichtigem Grund den zuständigen Wahlraum nicht aufsuchen kann. Wichtige Gründe sind zum Beispiel

a) wenn sie sich am Wahltag während der Wahlzeit außerhalb seines Wahlbezirkes aufhält;

b) wenn sie ihre Wohnung ab dem 20.02.2006 in einen anderen Wahlbezirk

- innerhalb der Gemeinde,
- außerhalb der Gemeinde, wobei die Eintragung in das Wählerverzeichnis am Ort der neuen Wohnung nicht beantragt worden ist, verlegt,

c) wenn sie aus beruflichen Gründen oder infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst ihres körperlichen Zustandes wegen nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann;

- 5.2 eine nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene wahlberechtigte Person,

a) wenn sie nachweist, dass sie ohne ihr Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 14 Abs. 8 Landeswahlordnung des Landes Sachsen-Anhalt (LWO) (bis zum 05.03.2006) oder die Antragsfrist auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses nach § 18 Abs. 1 LWO (bis zum 11.03.2006) versäumt hat,

b) wenn ihr Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfristen nach § 14 Abs. 8 oder § 18 Abs. 1 LWO entstanden ist,

c) wenn ihr Wahlrecht im Berichtigungsverfahren festgestellt wurde und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeinde gelangt ist.

Wahlscheine können von den in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum **24.03.2006, 18.00 Uhr**, bei der VG Stendal-Uchtetal mündlich oder schriftlich beantragt werden.

Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, bei der VG Stendal-Uchtetal, 39576 Stendal, Markt 14/15, Raum 26, gestellt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene wahlberechtigte Personen können aus den unter Nr. 5.2 Buchstaben a) bis c) angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, stellen.

Wer den Antrag für eine andere Person stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass sie dazu berechtigt ist.

Die antragstellende Person muss den Grund für die Erteilung eines Wahlscheines glaubhaft machen.

6. Ergibt sich aus dem Wahlscheinantrag nicht, dass die wahlberechtigte Person vor einem Wahlvorstand wählen will, so erhält sie mit dem Wahlschein zugleich:

- einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises,
- einen amtlichen blauen Stimmzettelumschlag,
- einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen roten Wahlbriefumschlag und
- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Diese Wahlunterlagen werden ihr von der Verwaltungsgemeinschaft Stendal-Uchtetal auf Verlangen auch noch nachträglich ausgehändigt. Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist zulässig, wenn die bevollmächtigte Person vom Wahlberechtigten bereits auf dem Wahlscheinantrag benannt wurde oder die Empfangsberechtigung durch schriftliche Vollmacht nachgewiesen wird.

Bei der Briefwahl muss die Wählerin und der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht.

Der Wahlbrief kann übersandt oder auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Stendal, 22.02.2006



Klaus Schmotz
Leiter der Trägergemeinde



Gemeinde Volgfelde

Haushaltssatzung und Bekanntmachung der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2006

Auf Grund des § 92 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt vom 05.10.1993 (GVBl. LSA S. 568), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes zur Fortentwicklung des Kommunalverfassungsrechts vom 20.12.2005 (GVBl. LSA S. 808), hat der Gemeinderat der Gemeinde Volgfelde in seiner Sitzung am 26.01.2006 folgende Haushaltssatzung beschlossen.

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2006 wird

im Verwaltungshaushalt

in der Einnahme auf	150.700 EUR
in der Ausgabe auf	150.700 EUR

im Vermögenshaushalt

in der Einnahme auf	53.900 EUR
in der Ausgabe auf	53.900 EUR

festgesetzt.

§ 2

Kredite werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 25.000 EUR festgesetzt.

§ 5

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr wie folgt festgesetzt:

- Grundsteuer
 - für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 350 v.H.
 - für die Grundstücke (Grundsteuer B) 330 v.H.
- Gewerbesteuer 350 v.H.

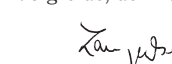
§ 6

Bekanntmachung der Haushaltssatzung

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2006 wird hiermit öffentlich bekanntgemacht. Eine Genehmigung der Aufsichtsbehörde ist nicht erforderlich.

Der Haushaltsplan liegt nach § 94 Abs. 3 GO zur Einsichtnahme vom 23.02.2006 bis 07.03.2006 in der Verwaltungsgemeinschaft Stendal-Uchtetal während der Sprechzeiten öffentlich aus.

Volgfelde, den 26.01.2006


Langnese
Bürgermeisterin



Bekanntmachung der Stadt Havelberg über die Auslegung des Wählerverzeichnisses und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum Landtag von Sachsen-Anhalt am 26.03.2006

1. Das Wählerverzeichnis zur Landtagswahl für die Wahlbezirke der Stadt Havelberg liegt in der Zeit vom 06.03. - 11.03.2006 während der Dienststunden, am 07.03.2006 bis 18:00 Uhr, bei der Stadt Havelberg, Rathaus, Markt 1, Zimmer 104, zu jedermanns Einsicht aus. Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.

Die wahlberechtigte Person kann verlangen, dass in dem Wählerverzeichnis während der Auslegungsfrist der Tag ihrer Geburt unkenntlich gemacht wird. Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann innerhalb der Auslegungsfrist, spätestens am 11.03.2006 bis 18.00 Uhr, bei der Stadtverwaltung Havelberg einen Antrag auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses stellen. Der Antrag kann schriftlich oder zur Niederschrift eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte Personen, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 05.03.2006 eine Wahlbenachrichtigung. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss einen Antrag auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses stellen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann. Wahlberechtigte Personen, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Wahlkreis 03 Havelberg-Osterburg durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlraum dieses Wahlkreises oder durch Briefwahl teilnehmen.

5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag

- 5.1 eine in das Wählerverzeichnis eingetragene wahlberechtigte Person, die aus wichtigem Grund das zuständige Wahllokal nicht aufsuchen kann. Wichtige Gründe sind z.B.

a) wenn sie sich am Wahltag während der Wahlzeit außerhalb seines Wahlbezirkes aufhält,

b) wenn sie ihre Wohnung ab dem 20.02.2006 in einen anderen Wahlbezirk

- innerhalb der Gemeinde
- außerhalb der Gemeinde, wobei die Eintragung in das Wählerverzeichnis am Ort der neuen Wohnung nicht beantragt worden ist, verlegt,

c) wenn sie aus beruflichen Gründen, wegen Freiheitsentziehung, infolge Krankheit, hohen Alters, einer körperlichen Beeinträchtigung oder des sonstigen körperlichen Zustandes wegen den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann;

- 5.2 eine nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene wahlberechtigte Person,

a) wenn sie nachweist, dass sie ohne ihr Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 14 Abs. 8 LWO (bis zum 05.03.2006) oder die Antragsfrist auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses nach § 18 Abs. 1 LWO (bis zum 11.03.2006) versäumt hat,

b) wenn ihr Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfristen nach § 14 Abs. 8 oder nach § 18 Abs. 1 LWO entstanden ist,

c) wenn ihr Wahlrecht im Berichtigungsverfahren festgestellt wurde und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeinde gelangt ist.

Wahlscheine können von den in das Wählerverzeichnis eingetragenen wahlberechtigten Personen bis zum 24.03.2006, 18.00 Uhr, bei der Stadt Havelberg mündlich oder schriftlich beantragt werden.

Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, gestellt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene wahlberechtigte Personen können aus den unter Nr. 5.2 Buchstaben a) bis c) angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, stellen.

Stellt eine Person für eine andere Person einen Antrag, muss sie durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass sie dazu berechtigt ist.

Die antragstellende Person muss den Grund für die Erteilung eines Wahlscheines glaubhaft machen.

6. Ergibt sich aus dem Wahlscheinantrag nicht, dass die wahlberechtigte Person vor einem Wahlvorstand wählen will, so erhält sie mit dem Wahlschein zugleich:
- a) einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises,
 - b) einen amtlichen blauen Stimmzettelumschlag,
 - c) einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen roten Wahlbriefumschlag und
 - d) ein Merkblatt für die Briefwahl.

Diese Wahlunterlagen werden ihr von der Stadt Havelberg auf Verlangen auch noch nachträglich ausgehändigt. Die Abholung von Wahlscheinen und Briefwahlunterlagen für eine andere Person ist zulässig, wenn die bevollmächtigte Person von der wahlberechtigten Person bereits auf dem Wahlscheinantrag benannt wurde oder die Empfangsberechtigung durch schriftliche Vollmacht nachgewiesen wird.

Bei der Briefwahl muss die Wählerin oder der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht.

Der Wahlbrief kann übersandt oder auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Havelberg, 22.02.2006

Poloski
Bürgermeister

Gemeinsame Bekanntmachung der Stadt Sandau (Elbe) und der Gemeinde Wulkau über die Auslegung des Wählerverzeichnisses und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum Landtag von Sachsen-Anhalt am 26. März 2006

1. Das Wählerverzeichnis zur Landtagswahl liegt in der Zeit vom **06.03.2006 bis 11.03.2006** während der Dienststunden
- | | |
|------------|----------------------|
| Montag | von 7.30 - 12.00 Uhr |
| Dienstag | von 7.30 - 18.00 Uhr |
| Mittwoch | von 7.30 - 12.00 Uhr |
| Donnerstag | von 7.30 - 17.00 Uhr |
| Freitag | von 7.30 - 12.00 Uhr |

im Einwohnermeldeamt des Verwaltungsamtes Elbe-Havel-Land, Nebenstelle Marktstr. 2 in 39524 Sandau (Elbe) zu jedermanns Einsicht aus. Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich. Der Wahlberechtigte kann verlangen, dass in dem Wählerverzeichnis während der Auslegungsfrist der Tag seiner Geburt unkenntlich gemacht wird.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann innerhalb der Auslegungsfrist, spätestens am 11.03.2006 bis 12.00 Uhr, beim Einwohnermeldeamt des Verwaltungsamtes Elbe-Havel-Land, Marktstr. 2, 39524 Sandau (Elbe), einen Antrag auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses stellen. Der Antrag kann schriftlich oder zur Niederschrift beim Einwohnermeldeamt des Verwaltungsamtes Elbe-Havel-Land, Marktstr. 2, 39524 Sandau (Elbe), eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 05.03.2006 eine Wahlbenachrichtigung. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss einen Antrag auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses stellen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl in dem Wahlkreis 3 Havelberg-Osterburg durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlraum dieses Wahlkreises oder durch Briefwahl teilnehmen.

5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag

- 5.1. ein in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter, der aus wichtigem Grund den zuständigen Wahlraum nicht aufsuchen kann. Wichtige Gründe sind zum Beispiel

- a) wenn er sich am Wahltag während der Wahlzeit außerhalb seines Wahlbezirkes aufhält,
- b) wenn er seine Wohnung ab dem 20.03.2006 in einen anderen Wahlbezirk innerhalb der Gemeinde oder außerhalb der Gemeinde, wobei die Eintragung in das Wählerverzeichnis am Ort der neuen Wohnung nicht beantragt worden ist, verlegt,
- c) wenn er aus beruflichen Gründen oder infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst seines körperlichen Zustandes wegen den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann;

- 5.2. ein nicht in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter,
- a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 14 Abs. 1 LWO (bis zum 11.03.2005) versäumt hat,
 - b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist nach § 14 Abs. 8 oder nach § 18 Abs. 1 LWO entstanden ist,
 - c) wenn sein Wahlrecht im Berichtigungsverfahren festgestellt wurde und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeinde gelangt ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum 24.03.2006, 18.00 Uhr, beim Einwohnermeldeamt des Verwaltungsamtes Elbe-Havel-Land, Nebenstelle Marktstr. 2 in 39524 Sandau (Elbe) mündlich oder schriftlich beantragt werden.

Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, gestellt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter Pkt. 5.2. Buchstaben a) bis c) angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, stellen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist.

Der Antragsteller muss den Grund für die Erteilung eines Wahlscheines glaubhaft machen.

6. Ergibt sich aus dem Wahlscheinantrag nicht, dass der Wahlberechtigte vor einem Wahlvorstand wählen will, so erhält er mit dem Wahlschein zugleich
- einen amtlichen Stimmzettel,
 - einen amtlichen blauen Stimmzettelumschlag,
 - einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen roten Wahlbriefumschlag und
 - ein Merkblatt für die Briefwahl.

Diese Wahlunterlagen werden ihm von dem Einwohnermeldeamt des Verwaltungsamtes Elbe-Havel-Land, Nebenstelle Marktstr. 2, 39524 Sandau (Elbe), auf Verlangen auch noch nachträglich ausgehändigt. Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist zulässig, wenn die bevollmächtigte Person vom Wahlberechtigten bereits auf dem Wahlscheinantrag benannt wurde oder die Empfangsberechtigung durch schriftliche Vollmacht nachgewiesen wird.

Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht.

Der Wahlbrief kann übersandt oder auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

i.A. Dreßler
Ordnungsamt

Öffentliche Bekanntmachung für die Gemeinden der VGem Bismark/Kläden Landtagswahl am 26.03.2006 Bekanntmachung über die Möglichkeit der Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen

Gemäß § 16 LWO LSA mache ich nachfolgendes bekannt:

1. Das Wählerverzeichnis für die Landtagswahl ist im Wahlbüro der Verwaltungsgemeinschaft Bismark/Kläden, Breite Straße 11 in 39629 Bismark vom **06.03.2006 bis 11.03.2006** während der Dienststunden einzusehen. Am 07.03.2006 kann das Wählerverzeichnis bis 18.00 Uhr eingesehen werden.
2. Innerhalb o.g. Frist kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eine Berichtigung des Wählerverzeichnisses im Wahlbüro der **Verwaltungsgemeinschaft Bismark/Kläden, Breite Straße 11 in 39629 Bismark** beantragt werden.
3. Den wahlberechtigten Bürgern, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, ist eine Wahlbenachrichtigungskarte zugegangen.
4. Mit dem Erhalt der Wahlbenachrichtigung kann ein Wahlberechtigter einen Antrag auf die Erteilung eines Wahlscheines im Wahlbüro der Verwaltungsgemeinschaft Bismark/Kläden, Breite Straße 11 in 39629 Bismark beantragen, wenn
 - 4.1. er sich am Wahltag während der Wahlzeit aus wichtigem Grund außerhalb seines Wahlbezirkes aufhält,
 - 4.2. er nach dem 35. Tage vor der Wahl seine Wohnung, **bei mehreren Wohnungen seine Hauptwohnung**, in einen anderen Wahlbezirk verlegt,
 - 4.3. er aus beruflichen Gründen oder infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst seines körperlichen Zustandes wegen das Wahllokal nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann.
5. Ein Wahlberechtigter, der nicht in das Wählerverzeichnis eingetragen ist, erhält auf Antrag einen Wahlschein, wenn
 - 5.1. er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist für die Berichtigung des Wählerverzeichnisses versäumt hat;
 - 5.2. sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist entstanden ist,
 - 5.3. sein Wahlrecht im Berichtigungsverfahren vom Kreiswahlleiter festgestellt wurde und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeinde gelangt ist.
6. Der Wahlschein kann schriftlich oder mündlich bei der Gemeinde bis spätestens **24.03.2006, 18.00 Uhr**, gestellt werden. Der Schriftform wird auch durch Telegramm, Fernschreiben oder Fernkopie Genüge getan. Soweit die Gemeinde die Möglichkeit eröffnet, kann der Antrag auch elektronisch übermittelt werden. Fernmündliche Anträge sind nicht zulässig. Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, **den 26.03.2006, bis 15.00 Uhr** gestellt werden. Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter Punkt 5.1. bis 5.3. angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, stellen. Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.
7. Ergibt sich aus dem Wahlscheinantrag nicht, dass der Wahlberechtigte vor einem Wahlvorstand wählen will, so erhält er mit dem Wahlschein zugleich
 - einen amtlichen Stimmzettel
 - einen amtlichen blauen Stimmzettelumschlag
 - einen amtlichen, mit der Anschrift des Kreiswahlleiters versehenen roten Wahlbriefumschlag
 - ein Merkblatt für die Briefwahl.
8. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Wahlkreis 04 - Stendal durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlraum dieses Wahlkreises oder durch Briefwahl teilnehmen.
9. Wahlberechtigte Bürger, die bis zum **05.03.2006** keine Wahlbenachrichtigung erhalten haben, bzw. die Wahlbenachrichtigung unrichtige oder unvollständige Angaben enthält, können einen Antrag auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses bis zum **11.03.2006** im Wahlbüro der Verwaltungsgemeinschaft VGem Bismark/Kläden, Breite Straße 11 in 39629 Bismark stellen. Für das Berichtigungsverfahren gelten die Bestimmungen des Landeswahlgesetzes sowie der Landeswahlordnung. Nach dem **11.03.2006** ist kein Einspruch mehr zulässig.

Kläden, den 15.02.06

Verena Schlüsselburg
Im Auftrag und im Namen
der Gemeindevorstand

3. Änderungssatzung zur Satzung für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen der Stadt Bismark (Altmark)

Aufgrund der §§ 6 Abs. 1, 8 und 44 Abs. 3 Nr. 1 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt vom 05. Oktober 1993 (GVBl. LSA S. 568), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 20. Dezember 2005 (GVBl. LSA S. 808), § 5 des Kommunalabgabengesetzes (KAG LSA) in der Fassung vom 13.12.1996 (GVBl. LSA S. 405), zuletzt geändert durch Artikel 11 des Gesetzes vom 18. November 2005 (GVBl. LSA S. 698, 700) und des Gesetzes zur Förderung und Betreuung in Tageseinrichtungen und Tagespflege des Landes Sachsen-Anhalt (Kinderförderungsgesetz KiFöG) vom 5. März 2003 (GVBl. LSA S. 48), zuletzt geändert durch Gesetz vom 12. November 2004 (GVBl. LSA S. 774), hat der Stadtrat der Stadt Bismark (Altmark) in seiner Sitzung am 02.02.2006 die nachfolgende Änderung der Satzung beschlossen.

§ 1 Aufnahmebedingungen


§ 3 erhält folgende Fassung:

- (1) Die Kindertageseinrichtungen der Stadt Bismark (Altmark) stehen im Rahmen ihrer verfügbaren Plätze allen Kindern ab einem Alter von 8 Wochen, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Stadt Bismark (Altmark) haben, offen. Weitere Kinder können im Rahmen verfügbarer Kapazitäten aus anderen Gemeinden mit Zustimmung ihrer Wohnsitzgemeinde aufgenommen werden. Zwischen der Stadt Bismark (Altmark) und der entsendenden Gemeinde muss vorab eine Vereinbarung über den Finanzausgleich abgeschlossen werden.
- (2) Der Antrag auf Erstaufnahme eines Kindes in die Kindertageseinrichtung ist von den Erziehungsberechtigten/Eltern schriftlich an die Stadt Bismark (Altmark) zu stellen. Antragsformulare sind bei der Verwaltungsgemeinschaft Bismark/Kläden erhältlich.
- (3) Voraussetzung für die Aufnahme in eine der Kindertageseinrichtungen ist der Abschluss eines Betreuungsvertrages, in dem die täglichen Betreuungsstunden und die tägliche Betreuungszeit vereinbart sind. Damit wird gleichzeitig diese Satzung und die Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für die Kindertageseinrichtungen der Stadt Bismark (Altmark) anerkannt.
- (4) Anspruch auf einen ganztägigen Platz in der Kinderkrippe „Sonnenkäfer“ und Kindertagesstätte „Pustebblume“ haben Kinder bis zum Schuleintritt, wenn aus Gründen der Erwerbstätigkeit, der Aus-, Fort- und Weiterbildung oder der Teilnahme der Erziehungsberechtigten/Eltern (auch bei nichtehelichen Lebensgemeinschaften) an einer Maßnahme der Arbeitsförderung nach § 3 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch ein Bedarf für eine solche Förderung besteht. In diesem Fall ist von den Erziehungsberechtigten/Eltern umgehend ein geeigneter Nachweis für den Betreuungsbedarf bei Anmeldung, Änderung der Anspruchsvoraussetzung und dann jährlich zum Jahresanfang zu erbringen. Eine Veränderung des Rechtsanspruchs tritt unmittelbar mit der Veränderung der anspruchsbegründeten Umstände ein. Bei fehlender oder unvollständiger Auskunft besteht nur ein Anspruch auf eine fünfständige Betreuung des Kindes. Die Stadt Bismark (Altmark) kann auf Antrag der Erziehungsberechtigten/Eltern im Rahmen der betrieblichen Möglichkeiten eine über den gesetzlichen Anspruch hinausgehende Betreuungsdauer bewilligen. Die Betreuung des Kindes im Hort erfolgt vor Unterrichtsbeginn und nach Unterrichtschluss. Während der Schulferien besteht für die Hortbetreuung der Anspruch auf einen Ganztagsplatz gem. § 17 Abs. 2 KiFöG. Eine Hortbetreuung nur während der Schulferien ist möglich.
- (5) Vor erstmaliger Aufnahme eines Kindes in eine Kindertageseinrichtung der Stadt Bismark (Altmark) ist eine ärztliche Bescheinigung über die gesundheitliche Eignung des Kindes der Leiterin der Einrichtung vorzulegen. Die Bescheinigung soll nicht älter als 5 Tage sein. Dem gemäß werden nur Kinder aufgenommen, die ärztlich untersucht und frei von Ungeziefer und Infektionskrankheiten sind.
- (6) Über die Aufnahme von Kindern, deren körperliche oder geistige Verfassung eine Sonderbetreuung erfordert, entscheidet das Jugendamt des Landkreises Stendal in Zusammenarbeit mit dem Amt für Versorgung und Soziales.

§ 2 In-Kraft-Treten

Diese Änderung der Satzung tritt am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Bismark, den 02.02.2006


Wolter
Bürgermeisterin



Siegel

2. Änderungssatzung zur Satzung für die Erhebung von Benutzungsgebühren für die Kindertageseinrichtungen der Stadt Bismark (Altmark)

Aufgrund der §§ 6 Abs. 1, 8 und 44 Abs. 3 Nr. 1 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt vom 05. Oktober 1993 (GVBl. LSA S. 568), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 20. Dezember 2005 (GVBl. LSA S. 808), § 5 des Kommunalabgabengesetzes (KAG LSA) in der Fassung vom 13.12.1996 (GVBl. LSA S. 405), zuletzt geändert durch Artikel 11 des Gesetzes vom 18. November 2005 (GVBl. LSA S. 698, 700) und des Gesetzes zur Förderung und Betreuung in Tageseinrichtungen und Tagespflege des Landes Sachsen-Anhalt (Kinderförderungsgesetz KiFöG) vom 5. März 2003 (GVBl. LSA S. 48), zuletzt geändert durch Gesetz vom 12. November 2004 (GVBl. LSA S. 774), hat der Stadtrat der Stadt Bismark (Altmark) in seiner Sitzung am 02.02.2006 die nachfolgende Änderung der Satzung beschlossen.

§ 1 Allgemeines

§ 1 erhält folgende Fassung:

- (1) Die Stadt Bismark (Altmark) erhebt nach Maßgabe dieser Satzung für die Betreuung der Kinder in ihren Kindertagesstätten Elternbeiträge (Benutzungsgebühren). Die Elternbeiträge sind öffentlich-rechtliche Abgaben und dienen der Unterhaltung der Einrichtungen.
- (2) Die Elternbeiträge sind für einen vollen Monat zu entrichten. Ändert sich für Kinder im Krippen- und Kindergartenalter der Betreuungsanspruch

für die Halbtags- bzw. Ganztagsbetreuung während eines Monats, so richtet sich die Höhe des Elternbeitrags nach dem Umfang der Betreuung, der während dieses Monats überwiegend in Anspruch genommen wird.

Wird eine Hortbetreuung nur für die Zeit der Schulferien vereinbart, sind die Elternbeiträge nur für den entsprechenden Zeitraum zu entrichten.

- (3) Für über den gesetzlichen Anspruch hinaus zusätzlich vereinbarte Betreuungsstunden in der Kinderkrippe „Sonnenkäfer“ und der Kindertagesstätte „Pustebblume“ ist ein Zusatzbeitrag zu entrichten.

§ 2 Höhe der Elternbeiträge

§ 2 erhält folgende Fassung:


Die Elternbeiträge werden auf der Grundlage des § 13 KiFöG des Landes Sachsen-Anhalt in folgender Höhe festgesetzt:

- a) für einen Platz in der Kinderkrippe „Sonnenkäfer“ und der Kindertagesstätte „Pustebblume“
 - Betreuungszeit bis zu 5 Stunden täglich 100,00 Euro/Monat
 - Betreuungszeit mehr als 5 Stunden täglich 144,00 Euro/Monat
 - Zusatzbetreuungsstunden
 - Kinder 0-3 Jahre 3,00 Euro je Stunde und Tag
 - Kinder 3 Jahre - Schuleintritt 1,40 Euro je Stunde und Tag
- b) für einen Hortplatz
 - Regelplatz 40,00 Euro/Monat
 - Ferienhort 4,00 Euro/Tag.

§ 3 In-Kraft-Treten

Diese Änderung der Satzung tritt am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Bismark, den 02.02.2006


Wolter
Bürgermeisterin



Siegel

Haushaltssatzung der Stadt Bismark (Altmark) für das Haushaltsjahr 2006

Aufgrund der §§ 92-94 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt vom 05. Oktober 1993 (GVBl. LSA S. 568), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes zur Fortentwicklung des Kommunalverfassungsrechts vom 20.12.2005 (GVBl. LSA S. 808), hat der Stadtrat der Stadt Bismark (Altmark) in seiner Sitzung am 02.02.2006 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2006 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan wird festgesetzt für das **Haushaltsjahr 2006** im **Verwaltungshaushalt**

in der Einnahme auf	2.958.300,00 Euro
in der Ausgabe auf	2.958.300,00 Euro

im **Vermögenshaushalt**

in der Einnahme auf	553.900,00 Euro
in der Ausgabe auf	553.900,00 Euro

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4


Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird festgesetzt auf 500.000,00 Euro.

§ 5

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
 - a) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) 300 v.H.
 - b) für Grundstücke (Grundsteuer B) 300 v.H.
2. Gewerbesteuer 290 v.H.

Bismark, den 02. 02. 2006


Wolter
Bürgermeisterin



Siegel


Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2006 der Stadt Bismark (Altmark)

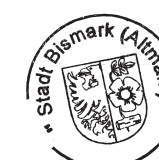
Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2006 wird hiermit öffentlich bekanntgemacht. Die Haushaltssatzung mit Anlagen wurden der Kommunalaufsicht des Landkreises Stendal zur Prüfung vorgelegt. Die Haushaltssatzung enthält keine genehmigungspflichtigen Teile. Der Haushaltsplan liegt nach § 94 Abs. 3 der Gemeindeordnung Land Sachsen-Anhalt vom 05. Oktober 1993 (GVBl. LSA S. 568), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Fortentwicklung des Kommunalverfassungsrechts vom 20.12.2005 (GVBl. LSA S. 808)

vom 23.02.2006 bis 10.03.2006
bei der Verwaltungsgemeinschaft Bismark/Kläden,
Breite Straße 11, 39629 Bismark (Altmark), Zimmer 12,
während der Dienststunden

öffentlich zur Einsichtnahme aus.

Bismark, den 22. 02. 2006


Wolter
Bürgermeisterin



Siegel

Bekanntmachungssatzung der Gemeinde Holzhausen

Aufgrund der §§ 6 und 44 Abs. 3 Ziffer 1 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05.10.1993 (GVBl. LSA S. 568), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung der Gemeindeordnung und weiterer Vorschriften vom 22.12.2004 (GVBl. LSA S. 856), hat der Gemeinderat der Gemeinde Holzhausen in seiner Sitzung am 03.11.2005 folgende Bekanntmachungssatzung beschlossen.

§ 1

Gesetzlich erforderliche Bekanntmachungen

1. Soweit nicht Rechtsvorschriften andere Regelungen treffen, erfolgen die gesetzlich erforderlichen Bekanntmachungen im amtlichen Verkündungsblatt des Landkreises Stendal.
2. Enthalten gesetzlich erforderliche Bekanntmachungen Pläne, Karten, Zeichnungen und sonstige Anlagen, die sich wegen ihrer Eigenart entweder nicht oder nur mit Schwierigkeiten drucken oder in Textform darstellen lassen, dann wird nur für diese Bestandteile eine Ersatzbekanntmachung durch Auslegung vorgenommen. Die Auslegung erfolgt im Verwaltungsgebäude der Verwaltungsgemeinschaft Bismark/Kläden, Breite Straße 11, 39629 Bismark, während der Dienststunden. Auf die Auslegung wird unter Angabe des Ortes im amtlichen Verkündungsblatt des Landkreises Stendal hingewiesen. Die Dauer der Auslegung beträgt zwei Wochen, soweit nichts anderes vorgeschrieben ist.

§ 2

Ortsübliche Bekanntmachungen

1. Die ortsübliche Bekanntmachung von Tagesordnung, Zeit und Ort öffentlicher Sitzungen erfolgt durch Aushang im Schaukasten der Gemeinde Holzhausen, – Dorfstraße 11 (gegenüber Grundstück A. Warmuth, Dorfstraße 16). Die Aushängefrist beträgt mindestens drei Tage.
2. Alle übrigen Bekanntmachungen sind im Schaukasten der Gemeinde zu veröffentlichen. Die Aushängefrist beträgt, soweit nichts anderes bestimmt ist, acht Tage.

§ 3

Bekanntmachungen zu Wahlen

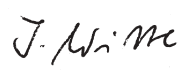
1. Bekanntmachungen aus Anlass von Wahlen erfolgen durch Aushang im Schaukasten der Gemeinde.

§ 4

In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Holzhausen, den 03.11.2005



Witte
Bürgermeisterin



Beschlussfassung der Gemeinde Kremkau über die Jahresrechnung 2004 sowie der Entlastung des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2004

Auf der Grundlage des § 108 Gemeindeordnung Land Sachsen-Anhalt sowie des Schlussberichtes des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Stendal vom 13.10. 2005 und der Stellungnahme des Bürgermeisters bestätigt der Gemeinderat der Gemeinde Kremkau auf seiner Sitzung am 23.01.2006 die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2004. Dem Bürgermeister wird die Entlastung für das Haushaltsjahr 2004 erteilt.

Kremkau, den 23.01.2006


i. V. Schuppert



Bekanntmachung der Gemeinde Kremkau über die Jahresrechnung 2004 sowie der Entlastung des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2004

Der vorstehende Entlastungsbeschluss wird hiermit öffentlich bekanntgemacht. Die Jahresrechnung 2004 nebst Anlagen liegt vom

23. Februar 2006 bis 10. März 2006
in der Verwaltungsgemeinschaft Bismark/Kläden,
Breite Straße 11, 39629 Bismark (Altmark),
Zimmer 12, während der Dienststunden

öffentlich zur Einsichtnahme aus.

Kremkau, den 22.02.2006


i. V. Schuppert



Genehmigung der 1. Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Badingen

Mit Schreiben vom 09.01.2006 wurde der Kommunalaufsichtsbehörde gemäß § 7 Abs. 2 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt vom 05.10.1993 (GVBl. S. 568), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes zur Fortentwicklung des Kommunalverfassungsrechts vom 20. Dezember 2005 (GVBl. S. 808) – GO LSA – die 1. Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Badingen zur Genehmigung vorgelegt. Die durch den Gemeinderat am 08.12.2005 beschlossene 1. Änderung der Hauptsatzung wurde geprüft und entspricht den gesetzlichen Grundlagen. Auf der Grundlage des § 7 Abs. 2 GO LSA genehmige ich die 1. Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Badingen.


Jörg Hellmuth

1. Änderungssatzung der Hauptsatzung der Gemeinde Badingen

Auf der Grundlage der §§ 6, 7 und 44 Abs. 3 Ziffer 1 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05.10.1993 (GVBl. LSA S. 568), in derzeit gültigen Fassung, hat der Gemeinderat der Gemeinde Badingen in seiner Sitzung am **08.11.2005** folgende **1. Änderungssatzung der Hauptsatzung** der Gemeinde Badingen vom 27.01.2000 beschlossen.

Artikel 1

Änderung der Hauptsatzung

§ 1 – Name, Bezeichnung

Absatz 3 erhält folgende Fassung:

- (3) Die Gemeinde Badingen ist Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft Bismark/ Kläden.

(Die Absätze 1 und 2 bleiben unverändert.)

§ 2 – Wappen, Flagge, Dienstsiegel

Absatz 1 erhält folgende Fassung:

(Absatz 1 wird unterteilt in (1) und (2).)

- (1) Das Wappen der Gemeinde Badingen ist geteilt von Gold und Grün, oben ein laufender schwarzer Wolf, unten eine goldene Wiege.
- (2) Die Flagge der Gemeinde Badingen ist gelb-grün-gelb (1:4:1) gestreift (Längsformat: Streifen senkrecht verlaufend, Querformat: Streifen waagrecht verlaufend) und mittig mit dem Gemeindewappen belegt.

(Aus Absatz 2 – Dienstsiegel – wird somit Absatz 3.)

- (3) Die Gemeinde führt ein Dienstsiegel, das dem der Hauptsatzung beigefügten Dienstsiegelabdruck entspricht. Die Umschrift lautet: „Gemeinde Badingen“ – in der Mitte das Wappen der Gemeinde Badingen.

§ 12 – Öffentliche Bekanntmachung

Absätze 1-3 erhalten folgende Fassung:

- (1) Soweit nicht Rechtsvorschriften besondere Regelungen treffen, erfolgen die gesetzlich erforderlichen Bekanntmachungen von Satzungen, Gebührenordnungen und sonstigen Verordnungen im *Bürgerkurier der Verwaltungsgemeinschaft Bismark/Kläden*.
- (2) Enthalten gesetzlich erforderliche Bekanntmachungen Pläne, Karten, Zeichnungen und sonstige Anlagen, die sich wegen ihrer Eigenart entweder nicht oder nur mit Schwierigkeiten drucken oder in Textform darstellen lassen, dann wird nur für diese Bestandteile eine Ersatzbekanntmachung durch Auslegung vorgenommen. Die Auslegung erfolgt in der *Verwaltungsgemeinschaft Bismark/Kläden, Am Schloß 1 in 39579 Kläden* während der Dienststunden. Auf die Auslegung wird unter Angabe des Ortes und der Dauer der Auslegung im *Bürgerkurier der Verwaltungsgemeinschaft Bismark/Kläden* hingewiesen. Die Dauer der Auslegung beträgt **zwei Wochen**, soweit nichts anderes vorgeschrieben ist.
- (3) Auf die veröffentlichten Satzungen und verkündeten Verordnungen, für die besondere gesetzliche Regelungen zutreffen, wird im *Bürgerkurier der Verwaltungsgemeinschaft Bismark/Kläden* hingewiesen.

(Die Absätze 4 und 5 bleiben unverändert.)

Artikel 2

In-Kraft-Treten

Die 1. Änderungssatzung der Hauptsatzung der Gemeinde Badingen tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Badingen, den 08.12.2006


Bürgermeister



Genehmigung der 1. Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Grassau

Mit Schreiben vom 06.12.2005 wurde der Kommunalaufsichtsbehörde gemäß § 7 Abs. 2 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt vom 05.10.1993 (GVBl. S. 568), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes zur Fortentwicklung des Kommunalverfassungsrechts vom 20. Dezember 2005 (GVBl. S. 808) – GO LSA – die 1. Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Grassau zur Genehmigung vorgelegt. Die durch den Gemeinderat am 17.11.2005 beschlossene 1. Änderung der Hauptsatzung wurde geprüft und entspricht den gesetzlichen Grundlagen. Auf der Grundlage des § 7 Abs. 2 GO LSA genehmige ich die 1. Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Grassau.


Jörg Hellmuth



1. Änderungssatzung der Hauptsatzung der Gemeinde Grassau

Auf der Grundlage der §§ 6, 7 und 44 Abs. 3 Ziffer 1 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05.10.1993 (GVBl. LSA S. 568), in derzeit gültigen Fassung, hat der Gemeinderat der Gemeinde Grassau in seiner Sitzung am **17.11.2005** folgende **1. Änderungssatzung der Hauptsatzung** der Gemeinde Grassau vom 21.10.1999 beschlossen.

Artikel 1

Änderung der Hauptsatzung

§ 1 – Name, Bezeichnung

Absatz 3 erhält folgende Fassung:

- (3) Die Gemeinde Grassau ist Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft Bismark/ Kläden.

(Die Absätze 1 und 2 bleiben unverändert.)

§ 12 – Öffentliche Bekanntmachung

Absätze 1-3 erhalten folgende Fassung:

- (1) Soweit nicht Rechtsvorschriften besondere Regelungen treffen, erfolgen die gesetzlich erforderlichen Bekanntmachungen von Satzungen, Gebührenordnungen und

sonstigen Verordnungen im *Bürgerkurier der Verwaltungsgemeinschaft Bismark/Kläden*.

- (2) Enthalten gesetzlich erforderliche Bekanntmachungen Pläne, Karten, Zeichnungen und sonstige Anlagen, die sich wegen ihrer Eigenart entweder nicht oder nur mit Schwierigkeiten drucken oder in Textform darstellen lassen, dann wird nur für diese Bestandteile eine Ersatzbekanntmachung durch Auslegung vorgenommen. Die Auslegung erfolgt in der *Verwaltungsgemeinschaft Bismark/Kläden, Am Schloß 1 in 39579 Kläden* während der Dienststunden. Auf die Auslegung wird unter Angabe des Ortes und der Dauer der Auslegung im *Bürgerkurier der Verwaltungsgemeinschaft Bismark/Kläden* hingewiesen.
- Die Dauer der Auslegung beträgt **zwei Wochen**, soweit nichts anderes vorgeschrieben ist.
- (3) Auf die veröffentlichten Satzungen und verkündeten Verordnungen, für die besondere gesetzliche Regelungen zutreffen, wird im *Bürgerkurier der Verwaltungsgemeinschaft Bismark/Kläden* hingewiesen.

(Die Absätze 4 und 5 bleiben unverändert.)

Artikel 2 In-Kraft-Treten

Die 1. Änderungssatzung der Hauptsatzung der Gemeinde Grassau tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Grassau, den 17.11.2005


Bürgermeister



Genehmigung der 1. Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Käthen

Mit Schreiben vom 20.12.2005 wurde der Kommunalaufsichtsbehörde gemäß § 7 Abs. 2 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt vom 05.10.1993 (GVBl. S. 568), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes zur Fortentwicklung des Kommunalverfassungsrechts vom 20. Dezember 2005 (GVBl. S. 808) – GO LSA – die 1. Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Käthen zur Genehmigung vorgelegt. Die durch den Gemeinderat am 21.11.2005 beschlossene 1. Änderung der Hauptsatzung wurde geprüft und entspricht den gesetzlichen Grundlagen. Auf der Grundlage des § 7 Abs. 2 GO LSA genehmige ich die 1. Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Käthen.


Jörg Hellmuth

1. Änderungssatzung der Hauptsatzung der Gemeinde Käthen

Auf der Grundlage der §§ 6, 7 und 44 Abs. 3 Ziffer 1 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05.10.1993 (GVBl. LSA S. 568), in der derzeit gültigen Fassung, hat der Gemeinderat der Gemeinde Käthen in seiner Sitzung am **21.11.2005** folgende **1. Änderungssatzung der Hauptsatzung** der Gemeinde Käthen vom 25.10.1999 beschlossen.

Artikel 1 Änderung der Hauptsatzung

§ 1 – Name, Bezeichnung

Absatz 3 erhält folgende Fassung:

- (3) Die Gemeinde Käthen ist Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft Bismark/ Kläden.
- (Die Absätze 1 und 2 bleiben unverändert.)

§ 12 – Öffentliche Bekanntmachung

Absätze 1-3 erhalten folgende Fassung:

- (1) Soweit nicht Rechtsvorschriften besondere Regelungen treffen, erfolgen die gesetzlich erforderlichen Bekanntmachungen von Satzungen, Gebührenordnungen und sonstigen Verordnungen im *Bürgerkurier der Verwaltungsgemeinschaft Bismark/ Kläden*.
- (2) Enthalten gesetzlich erforderliche Bekanntmachungen Pläne, Karten, Zeichnungen und sonstige Anlagen, die sich wegen ihrer Eigenart entweder nicht oder nur mit Schwierigkeiten drucken oder in Textform darstellen lassen, dann wird nur für diese Bestandteile eine Ersatzbekanntmachung durch Auslegung vorgenommen. Die Auslegung erfolgt in der *Verwaltungsgemeinschaft Bismark/Kläden, Am Schloß 1 in 39579 Kläden* während der Dienststunden. Auf die Auslegung wird unter Angabe des Ortes und der Dauer der Auslegung im *Bürgerkurier der Verwaltungsgemeinschaft Bismark/Kläden* hingewiesen.
- Die Dauer der Auslegung beträgt **zwei Wochen**, soweit nichts anderes vorgeschrieben ist.
- (3) Auf die veröffentlichten Satzungen und verkündeten Verordnungen, für die besondere gesetzliche Regelungen zutreffen, wird im *Bürgerkurier der Verwaltungsgemeinschaft Bismark/Kläden* hingewiesen.

(Die Absätze 4 und 5 bleiben unverändert.)

Artikel 2 In-Kraft-Treten

Die 1. Änderungssatzung der Hauptsatzung der Gemeinde Käthen tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Käthen, den 21.11.2005


Bürgermeister



Genehmigung der 1. Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Steinfeld (Altmark)

Mit Schreiben vom 10.01.2006 wurde der Kommunalaufsichtsbehörde gemäß § 7 Abs. 2 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt vom 05.10.1993 (GVBl. S.

568), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes zur Fortentwicklung des Kommunalverfassungsrechts vom 20. Dezember 2005 (GVBl. S. 808) – GO LSA – die 1. Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Steinfeld (Altmark) zur Genehmigung vorgelegt. Die durch den Gemeinderat am 08.12.2005 beschlossene 1. Änderung der Hauptsatzung wurde geprüft und entspricht den gesetzlichen Grundlagen. Auf der Grundlage des § 7 Abs. 2 GO LSA genehmige ich die 1. Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Steinfeld (Altmark).


Jörg Hellmuth



1. Änderungssatzung der Hauptsatzung der Gemeinde Steinfeld (Altmark)

Auf der Grundlage der §§ 6, 7 und 44 Abs. 3 Ziffer 1 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05.10.1993 (GVBl. LSA S. 568), in der derzeit gültigen Fassung, hat der Gemeinderat der Gemeinde Steinfeld (Altmark) in seiner Sitzung am **08.12.2005** folgende **1. Änderungssatzung der Hauptsatzung** der Gemeinde Steinfeld (Altmark) vom 05.10.1999, mit ergänzendem Beschluss vom 08.02.2000, beschlossen.

Artikel 1 Änderung der Hauptsatzung

§ 1 – Name, Bezeichnung

Absatz 3 erhält folgende Fassung:

- (3) Die Gemeinde Steinfeld (Altmark) ist Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft Bismark/Kläden.

(Die Absätze 1 und 2 bleiben unverändert.)

§ 12 – Öffentliche Bekanntmachung

Absätze 1-3 erhalten folgende Fassung:

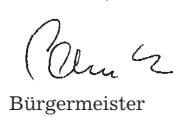
- (1) Soweit nicht Rechtsvorschriften besondere Regelungen treffen, erfolgen die gesetzlich erforderlichen Bekanntmachungen von Satzungen, Gebührenordnungen und sonstigen Verordnungen im *Bürgerkurier der Verwaltungsgemeinschaft Bismark/ Kläden*.
- (2) Enthalten gesetzlich erforderliche Bekanntmachungen Pläne, Karten, Zeichnungen und sonstige Anlagen, die sich wegen ihrer Eigenart entweder nicht oder nur mit Schwierigkeiten drucken oder in Textform darstellen lassen, dann wird nur für diese Bestandteile eine Ersatzbekanntmachung durch Auslegung vorgenommen. Die Auslegung erfolgt in der *Verwaltungsgemeinschaft Bismark/Kläden, Am Schloß 1 in 39579 Kläden* während der Dienststunden. Auf die Auslegung wird unter Angabe des Ortes und der Dauer der Auslegung im *Bürgerkurier der Verwaltungsgemeinschaft Bismark/Kläden* hingewiesen.
- Die Dauer der Auslegung beträgt **zwei Wochen**, soweit nichts anderes vorgeschrieben ist.
- (3) Auf die veröffentlichten Satzungen und verkündeten Verordnungen, für die besondere gesetzliche Regelungen zutreffen, wird im *Bürgerkurier der Verwaltungsgemeinschaft Bismark/Kläden* hingewiesen.

(Die Absätze 4 und 5 bleiben unverändert.)

Artikel 2 In-Kraft-Treten

Die 1. Änderungssatzung der Hauptsatzung der Gemeinde Steinfeld (Altmark) tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Steinfeld (Altmark), den 08.12.2005


Bürgermeister



Genehmigung der 1. Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Querstedt

Mit Schreiben vom 16.01.2006 wurde der Kommunalaufsichtsbehörde gemäß § 7 Abs. 2 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt vom 05.10.1993 (GVBl. S. 568), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes zur Fortentwicklung des Kommunalverfassungsrechts vom 20. Dezember 2005 (GVBl. S. 808) – GO LSA – die 1. Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Querstedt zur Genehmigung vorgelegt. Die durch den Gemeinderat am 01.12.2005 beschlossene 1. Änderung der Hauptsatzung wurde geprüft und entspricht den gesetzlichen Grundlagen. Auf der Grundlage des § 7 Abs. 2 GO LSA genehmige ich die 1. Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Querstedt.


Jörg Hellmuth



1. Änderungssatzung der Hauptsatzung der Gemeinde Querstedt

Auf der Grundlage der §§ 6, 7 und 44 Abs. 3 Ziffer 1 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05.10.1993 (GVBl. LSA S. 568), in der derzeit gültigen Fassung, hat der Gemeinderat der Gemeinde Querstedt in seiner Sitzung am **01.12.2005** folgende **1. Änderungssatzung der Hauptsatzung** der Gemeinde Querstedt vom 28.10.1999 beschlossen.

Artikel 1 Änderung der Hauptsatzung

§ 1 – Name, Bezeichnung

Absatz 3 erhält folgende Fassung:

- (3) Die Gemeinde Querstedt ist Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft Bismark/Kläden.
- (Die Absätze 1 und 2 bleiben unverändert.)

§ 12 – Öffentliche Bekanntmachung

Absätze 1-3 erhalten folgende Fassung:

- (1) Soweit nicht Rechtsvorschriften besondere Regelungen treffen, erfolgen die gesetzlich erforderlichen Bekanntmachungen von Satzungen, Gebührenordnungen und sonstigen Verordnungen im *Bürgerkurier der Verwaltungsgemeinschaft Bismark/Kläden*.
- (2) Enthalten gesetzlich erforderliche Bekanntmachungen Pläne, Karten, Zeichnungen und sonstige Anlagen, die sich wegen ihrer Eigenart entweder nicht oder nur mit Schwierigkeiten drucken oder in Textform darstellen lassen, dann wird nur für diese Bestandteile eine Ersatzbekanntmachung durch Auslegung vorgenommen. Die Auslegung erfolgt in der *Verwaltungsgemeinschaft Bismark/Kläden, Am Schloß 1 in 39579 Kläden*, während der Dienststunden. Auf die Auslegung wird unter Angabe des Ortes und der Dauer der Auslegung im *Bürgerkurier der Verwaltungsgemeinschaft Bismark/Kläden* hingewiesen. Die Dauer der Auslegung beträgt **zwei Wochen**, soweit nichts anderes vorgeschrieben ist.
- (3) Auf die veröffentlichten Satzungen und verkündeten Verordnungen, für die besondere gesetzliche Regelungen zutreffen, wird im *Bürgerkurier der Verwaltungsgemeinschaft Bismark/Kläden* hingewiesen.

(Die Absätze 4 und 5 bleiben unverändert.)

Artikel 2 In-Kraft-Treten

Die 1. Änderungssatzung der Hauptsatzung der Gemeinde Querstedt tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Querstedt, d. 01.12.2005


Bürgermeister



Siegel

VGem Arneburg-Goldbeck

Bekanntmachungssatzung

Aufgrund der §§ 6 und 44 Abs. 3 Ziffer 1 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05.10.1993, in der zur Zeit geltenden Fassung, hat der Gemeinderat der Gemeinde **Bertkow** auf seiner Sitzung am 14.11.2005 folgende Bekanntmachungssatzung beschlossen.

§ 1

Gesetzlich erforderliche Bekanntmachungen

- (1) Soweit nicht Rechtsvorschriften andere Regelungen treffen, erfolgen die gesetzlich erforderlichen Bekanntmachungen im Mitteilungsblatt für amtliche Bekanntmachungen, Nachrichten „Hallo Nachbarn“.
- (2) Enthalten gesetzlich erforderliche Bekanntmachungen Pläne, Karten, Zeichnungen und sonstige Anlagen, die sich wegen ihrer Eigenart entweder nicht oder nur mit Schwierigkeiten drucken oder in Textform darstellen lassen, dann wird für diese Bestandteile eine Ersatzbekanntmachung durch Auslegung vorgenommen. Die Auslegung erfolgt in den Ämtern in Goldbeck, An der Zuckerfabrik 1, bzw. in Arneburg, Breite Straße 14a, während der Dienststunden. Auf die Auslegung wird unter Angabe des Ortes im Mitteilungsblatt für amtliche Bekanntmachungen, Nachrichten „Hallo Nachbarn“ hingewiesen. Die Dauer der Auslegung beträgt zwei Wochen, soweit nichts anderes vorgeschrieben ist.

§ 2

Ortsübliche Bekanntmachungen

- (1) Die Bekanntmachung von Tagesordnung, Zeit und Ort öffentlicher Sitzungen erfolgt in den öffentlichen Aushangkästen.
 - **Bertkow:** – Dorfstraße/Ecke Babener Straße
– An der Telefonzelle
 - **Plätz:** – Dorfstraße am Feuerwehrgerätehaus

§ 3

In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Bertkow, 14.11.2005


Bürgermeister



Dienstsiegel

Verwaltungsgemeinschaft „Tangerhütte-Land“

Bekanntmachung über die Auslegung der Wählerverzeichnisse und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum Landtag von Sachsen-Anhalt am 26.03.2006

Die Wählerverzeichnisse zur Landtagswahl für die Gemeinden Bellingen, Birkholz, Bittkau, Cobbel, Demker, Grieben, Hüselitz, Jerchel, Kehnert, Lüderitz, Ringfurth, Schernebeck, Schönwalde (A.), Uchtdorf, Uetz, Weißewarte, Windberge und der Stadt Tangerhütte liegen in der Zeit vom

06.03.2006 bis 11.03.2006

während der Dienststunden im Einwohnermeldeamt der Verwaltungsgemeinschaft „Tangerhütte-Land“, Birkholzer Chaussee 7, 39517 Tangerhütte, zu jedermanns Einsicht aus.

Die wahlberechtigte Person kann verlangen, dass im Wählerverzeichnis während der Auslegungszeit der Tag ihrer Geburt unkenntlich gemacht wird.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann innerhalb der Auslegungsfrist, spätestens am 11.03.2006 bis 12.00 Uhr, bei der Verwaltungsgemeinschaft „Tangerhütte-Land“ einen Antrag auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses stellen. Der Antrag kann schriftlich oder zur Niederschrift bei der Verwaltungsgemeinschaft „Tangerhütte-Land“ gestellt werden.

Wahlberechtigte Personen, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 05.03.2006 eine Wahlbenachrichtigung.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt wahlberechtigt zu sein, muss einen Antrag auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses stellen, wenn er nicht Gefahr

laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Wahlberechtigte Personen, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Wahlkreis

5 Genthin

durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlraum dieses Wahlkreises oder durch Briefwahl teilnehmen.

Einen Wahlschein erhält auf Antrag

1. eine in das Wählerverzeichnis eingetragene wahlberechtigte Person, die aus wichtigem Grund den zuständigen Wahlraum nicht aufsuchen kann. Wichtige Gründe sind zum Beispiel:
 - a) wenn sie sich am Wahltag während der Wahlzeit aus wichtigem Grund außerhalb ihres Wahlbezirkes aufhält,
 - b) wenn sie ihre Wohnung ab dem 20.02.2006 in einen anderen Wahlbezirk außerhalb der Gemeinde, wobei die Eintragung in das Wählerverzeichnis am Ort der neuen Wohnung nicht beantragt worden ist, verlegt,
 - c) wenn sie aus beruflichen Gründen oder infolge Krankheit, hohen Alters, einer körperlichen Beeinträchtigung oder des sonstigen Zustandes wegen den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann.
2. eine nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene wahlberechtigte Person,
 - a) wenn sie nachweist, dass sie ohne ihr Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 14 Abs. 8 LWO bis zum 05.03.06 oder die Antragsfrist auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses nach § 18 Abs. 1 LWO bis 11.03.06 versäumt hat,
 - b) wenn ihr Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist nach § 14 Abs. 8 LWO oder der Antragsfrist nach § 14 Abs. 1 LWO entstanden ist,
 - c) wenn ihr Wahlrecht im Berichtigungsverfahren festgestellt wurde und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeinde gelangt ist.

Wahlscheine können von den in das Wählerverzeichnis eingetragenen wahlberechtigten Personen bis zum 24.03.2006, 18.00 Uhr, bei der Verwaltungsgemeinschaft „Tangerhütte-Land“ mündlich oder schriftlich beantragt werden. Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, gestellt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter Nr. 2 Buchstaben a-c angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, stellen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Der Antragsteller muss den Grund für die Erteilung eines Wahlscheines glaubhaft machen.

Ergibt sich aus dem Wahlscheinantrag nicht, dass die wahlberechtigte Person vor einem Wahlvorstand wählen will, so erhält sie mit dem Wahlschein zugleich

- einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises
- einen amtlichen blauen Stimmzettelumschlag
- einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen roten Wahlbriefumschlag und ein Merkblatt für die Briefwahl.

Diese Wahlunterlagen werden ihm von der Verwaltungsgemeinschaft „Tangerhütte-Land“ auf Verlangen auch noch nachträglich ausgehändigt.

Die Abholung von Wahlscheinen und Briefwahlunterlagen für eine andere Person ist zulässig, wenn die bevollmächtigte Person von der wahlberechtigten Person bereits auf dem Wahlscheinantrag benannt wurde oder die Empfangsberechtigung durch schriftliche Vollmacht nachgewiesen wird.

Bei der Briefwahl muss die Wählerin oder der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht.

Der Wahlbrief kann übersandt oder bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Tangerhütte, 14.02.2006

Im Auftrag



Birgit Schäfer
Leiterin d. gem. Verwaltungsamtes

Verwaltungsgemeinschaft „Tangerhütte-Land“

Haushaltssatzung der Verwaltungsgemeinschaft „Tangerhütte-Land“ für das Haushaltsjahr 2006

Auf der Grundlage des § 92 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt vom 05.10.1993 (GVBl. LSA Nr. 43), in der zuletzt geänderten Fassung, hat der Gemeinschaftsausschuss der Verwaltungsgemeinschaft „Tangerhütte-Land“ folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2006 wird festgesetzt:

Verwaltungshaushalt	
in der Einnahme auf	2.122.800 €
in der Ausgabe auf	2.122.800 €
Vermögenshaushalt	
in der Einnahme auf	933.000 €
in der Ausgabe auf	933.000 €

§ 2

Es werden Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Höhe von 900.000 € veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4


Der Höchstbetrag, bis zu dem Kassenkredite im Haushaltsjahr 2006 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 400.000 € festgesetzt.

§ 5


Die **Umlage** für die Verwaltungsgemeinschaft wird festgesetzt:

– nach der Einwohnerzahl auf **127,38 €** je Einwohner –

Tangerhütte, den 25.11.2005


Vorsitzende des
Gemeinschaftsausschusses




Leiterin des
gemeinsamen Verwaltungsamtes

Haushaltssatzung der VGem „Tangerhütte-Land“ für das Haushaltsjahr 2006

Gemäß § 94 Abs. 2 Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt vom 5. Oktober 1993 (GVBl. S. 568) - GO LSA -, zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes zur Fortentwicklung des Kommunalverfassungsrechts vom 20.12.2005 (GVBl. LSA S. 808), wurde die am 25.11.2005 vom Gemeinschaftsausschuss beschlossene Haushaltssatzung 2006 mit ihren Anlagen der Kommunalaufsichtsbehörde zur Genehmigung vorgelegt.

Genehmigung

Von dem im § 2 der Haushaltssatzung ausgewiesenen Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen in Höhe von 900.000 € genehmige ich gemäß § 100 Abs. 2 GO LSA

900.000 €

Stendal, 31.01.2006


Jörg Hellmuth



Bekanntmachung der Haushaltssatzung


Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2006 wird zusammen mit der Genehmigungserteilung der Kommunalaufsicht vom 31.01.2006 hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Der Haushaltsplan liegt gemäß § 94 Abs. III der Gemeindeordnung LSA mit all seinen Anlagen in der Zeit vom


09.03.2006 bis 24.03.2006

zur Einsichtnahme in der Verwaltungsgemeinschaft „Tangerhütte-Land“, Birkholzer Chaussee 7, 39517 Tangerhütte, während der Sprechzeiten öffentlich aus.

Tangerhütte, den 06.02.2006


Vorsitzende des
Gemeinschaftsausschusses




Leiterin des
gemeinsamen Verwaltungsamtes

Verwaltungsgemeinschaft „Tangerhütte-Land“

Bekanntmachung der Gemeinde Jerchel über die Jahresrechnung 2004 sowie die Entlastung der Bürgermeisterin für das Haushaltsjahr 2004

Auf der Grundlage des § 108 der GO LSA v. 05.10.93 (GVBl. LSA S. 568), in der zuletzt geänderten Fassung, sowie des Schlussberichtes des Rechnungsprüfungsamtes und der Stellungnahme der Bürgermeisterin bestätigt der Gemeinderat die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr

2004.

Der Bürgermeisterin wird für diesen Zeitraum Entlastung erteilt.
Die Jahresrechnung liegt in der Zeit

vom 23. 02. bis 17. 03. 2006

im Gemeindeamt zu den Sprechzeiten öffentlich aus.

Jerchel, d. 26. 01. 2006


Behrens
Bürgermeisterin



Wasser- und Bodenverband Unterhaltungsverband „Tanger“

Die Schau der Gewässer 2. Ordnung für den **Schaubezirk Angern** wird am **28.03.06** gemäß § 5 der Satzung des Unterhaltungsverbandes „Tanger“, Tangerhütte, und § 118 WG LSA durchgeführt.

Schaubeauftragte sind:

1. Herr Hubert Framke, Friedensstr. 2c, 39326 Angern
2. Herr Karl-Heinz Schulze, Jacobstr. 9, 39517 Dolle
3. Herr Horst Schichor, Dorfstr. 44a, 39517 Sandbeindorf

Die Schau der Gewässer 2. Ordnung für den **Schaubezirk Demker** wird am **29.03.06** gemäß § 5 der Satzung des Unterhaltungsverbandes „Tanger“, Tangerhütte, und § 118 WG LSA durchgeführt.

Schaubeauftragte sind:

1. Herr Heinz Schröder, Dorfstr. 3, 39517 Klein Schwarzlosen
2. Herr Helmut Salomon, Dorfstr. 27, 39576 Grobleben
3. Herr Herbert Horstmann, Dorfstr. 1, 39579 Elversdorf

Die Schau der Gewässer 2. Ordnung für den **Schaubezirk Grieben** wird am **30.03.06** gemäß § 5 der Satzung des Unterhaltungsverbandes „Tanger“, Tangerhütte, und § 118 WG LSA durchgeführt.

Schaubeauftragte sind:

1. Herr Wilfried Steller, Hook 6, 39517 Buch

2. Herr Horst Stengel, Dorfstr. 20, 39517 Schelldorf

3. Herr Heinz Dangler, Sandstr. 10, 39517 Weißewarte

Die Schau der Gewässer 2. Ordnung für den **Schaubezirk Lüderitz** wird am **04.04.06** gemäß § 5 der Satzung des Unterhaltungsverbandes „Tanger“, Tangerhütte, und § 118 WG LSA durchgeführt.

Schaubeauftragte sind:

1. Herr Manfred Pecker, Schleußer Str. 15, 39517 Lüderitz
2. Herr Bernd Wagner, Dorfstr. 8, 39579 Windberge
3. Herr Berthold Lenz, Budenstr. 19, 39517 Schernebeck

Die Schau der Gewässer 2. Ordnung für den **Schaubezirk Tangerhütte** wird am **05.04.06** gemäß § 5 der Satzung des Unterhaltungsverbandes „Tanger“, Tangerhütte, und § 118 WG LSA durchgeführt.

Schaubeauftragte sind:

1. Herr Michael, Gruppe, Tangermühle, 39517 Uchtdorf
2. Herr Werner Kornmesser, Werner-Seelenbinder-Ring 7, 39517 Tangerhütte
3. Herr Günter Schulze, Teichstr. 16, 39517 Burgstall

Mängel an den Verbandsanlagen können schriftlich oder mündlich bei den Schaubeauftragten, den Gemeindeverwaltungen oder der Geschäftsstelle des Verbandes bekannt gegeben werden.

An den Schauen nehmen die Schaubeauftragten, staatl. Ämter, anerkannte Naturschutzverbände sowie Vertreter der land- und forstwirtschaftlichen Berufsverbände und die Geschäftsführung des UHV teil. Die Aufgabe ist im § 5 (1) der Satzung festgelegt.

§ 5

„Die Verbandsanlagen sind mindestens einmal im Jahr zu schauen. Bei der Schau ist der Zustand der Anlagen festzustellen, insbesondere ob sie ordnungsgemäß unterhalten und nicht unbefugt benutzt werden.“


Lübs
Geschäftsführer

Landesamt für Vermessung und Geoinformation

Offenlegung

gemäß § 12 Abs. 3 Vermessungs- und Geoinformationsgesetz Sachsen-Anhalt
in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.09.2004 (GVBl. LSA S. 716)

Für alle Flurstücke und Gebäude der Gemarkung **Havelberg, Flur 1-24; Uchtspringe, Flur 1-6; und Uchtspringe-Deetz, Flur 1**, wurden die Nachweise des Liegenschaftskatasters bezüglich der tatsächlichen Nutzung und des Gebäudebestandes überprüft. Das Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt hat das **Liegenschaftsbuch und die Liegenschaftskarte hinsichtlich der Angaben zur tatsächlichen Nutzung und der Gebäudedarstellung ergänzt und aktualisiert**.

Das Gebiet ist in der beigelegten Übersichtskarte gekennzeichnet.

Allen beteiligten Eigentümern, Erbbauberechtigten und Nutzungsberechtigten werden die Veränderungen durch die Offenlegung bekanntgemacht.

Die Liegenschaftskarte und das Liegenschaftsbuch werden in der Zeit

vom **01. März 2006 bis 31. März 2006**

in den Diensträumen des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt, Scharnhorststr. 89 in 39576 Stendal während der Besuchszeiten

Mo., Mi.	8.00 - 13.00 Uhr
Di., Do.	8.00 - 18.00 Uhr
Fr.	8.00 - 12.00 Uhr

zur Einsicht ausgelegt.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Angaben, welche durch die Veränderung in die Liegenschaftskarte und in das Liegenschaftsbuch übernommen worden sind, kann innerhalb eines Monats nach Ablauf der oben angegebenen Offenlegungsfrist Klage eingelegt werden. Die Klage ist schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle beim Verwaltungsgericht Magdeburg, Schönebecker Str. 67a, 39104 Magdeburg, einzulegen.

Im Auftrag
gez. Andreas Schöndube

gez. Siegel

Amtsblatt für den Landkreis Stendal

Herausgeber: Landkreis Stendal, Hospitalstraße 1/2,
39576 Stendal,
Telefon: 0 39 31/60 80 02 / 60 75 11

Verantwortlich für die Redaktion: Pressestelle

Das Amtsblatt erscheint im General-Anzeiger, Ausgaben Stendal und Osterburg/Havelberg

Verteilung: kostenlos an alle frei zugänglichen Haushalte, Betriebe und Institutionen

Satz: Cicero Fotosatz GmbH, Bahnhofstraße 17,
39104 Magdeburg, Telefon: 03 91/59 99-3 55/4 32

Bezug: Magdeburger General-Anzeiger GmbH, Hallstraße 51,
39576 Stendal, Telefon: 0 39 31/6 38 99 31

Übersichtskarte zur Offenlegung
Gemarkung: Havelberg, Uchtspringe und Uchtspringe-Deetz
----- Offenlegungsgebiet

